

Gefängnisausbruch in New Orleans: Mitarbeiter verhalf zehn Häftlingen zur Flucht!

Gefängnisausbruch in New Orleans: Zehn Häftlinge fliehen, während die Polizei nach den Flüchtigen sucht. Details zum Vorfall am 20. Mai 2025.



New Orleans, USA - Am Freitag, dem 17. Mai 2025, ereignete sich in einem Gefängnis in New Orleans ein spektakulärer Ausbruch, bei dem zehn Häftlinge entkamen. Die Gefangenen waren vorwiegend wegen schwerer Gewaltdelikte angeklagt und teils bereits verurteilt. Der Vorfall erregte landesweite Aufmerksamkeit und führte zu einer umfangreichen Fahndung. Momentan sind noch sieben der Flüchtigen auf der Flucht, während inzwischen drei Häftlinge wieder gefasst werden konnten. Behörden warnen die Bevölkerung, dass die Flüchtigen bewaffnet und gefährlich sein könnten, und rufen dazu auf, wachsam zu sein und sich verdächtigen Personen nicht zu

nähern.

Die Flucht wurde während einer routinemäßigen Zählung entdeckt und offenbar durch eine Schwachstelle bei Schiebetüren sowie das Ausreißen einer Toilette in einer Zelle ermöglicht. Die Häftlinge konnten durch ein enges Loch hinter der Toilette in einen Versorgungsschacht gelangen, von wo aus sie zu einer Tür ins Freie gelangten und über die Gefängnismauer kletterten. Diese führte sie direkt zu Bahngleisen und zur Interstate 10, was ihre Flucht erleichterte. Die Haftanstalt ist bekannt für ihre geringen Sicherheitsvorkehrungen, und es gibt einen dringenden Bedarf an Reparaturen und Modernisierungen der Einrichtung.

Wartungsmitarbeiter in Haft

Ein Wartungsmitarbeiter wurde festgenommen, da er geständig ist, den Ausbruch unterstützt zu haben. Ihm wird Anstiftung oder Beihilfe zur Flucht in zehn Fällen sowie Amtsmissbrauch vorgeworfen. Der Mann gab zu, auf Anweisung eines Häftlings das Wasser in der Zelle abgestellt zu haben, was die Flucht ermöglichte. Diese Vorgänge werfen ein kritisches Licht auf die Sicherheitsstandards und das Personal der Gefängnisse in den USA, wo das Personal oft überlastet ist und Unterstützung benötigt.

Der Ausbruch hat auch die aktuelle Problematik der Inhaftierungsbedingungen in den USA in den Fokus gerückt. Während die USA die weltweit höchste Inhaftierungsrate aufweisen, mit 2.068.800 Menschen in Gefängnissen und einer Rate von 629 pro 100.000 Einwohnern, kämpfen viele Justizvollzugsanstalten mit unzureichenden Mitteln. Das Gefängnisssystem steht seit Jahren in der Kritik, insbesondere aufgrund der überproportionalen Inhaftierung von People of Color und der damit verbundenen sozialen Probleme, wie Armut und Gesundheitskrisen. Laut Daten aus der **bpb** sind die Inhaftierungsraten nicht nur durch Kriminalitätsraten zu erklären; vielmehr hat sich eine Diskrepanz zwischen

Kriminalität und Inhaftierung entwickelt.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Flucht aus dem Gefängnis in New Orleans ist ein besorgniserregendes Beispiel für die Mängel im amerikanischen Strafjustizsystem. Mit einer Vielzahl von Flüchtigen, die teils wegen schwerster Verbrechen inhaftiert sind, und einem überlasteten Personal, das mit veralteten Einrichtungen kämpft, stellt sich die Frage nach einer umfassenden Reform des Systems. Vor diesem Hintergrund bleibt abzuwarten, welche Maßnahmen die Behörden ergreifen werden, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Die laufenden Ermittlungen und das Großaufgebot an Polizei verdeutlichen die Dringlichkeit der Situation und das benötigte Handeln.

Details	
Vorfall	Ausbruch
Ort	New Orleans, USA
Festnahmen	4
Quellen	• www.vienna.at • www.tagesschau.de • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at